

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 113/114 (1939)
Heft: 16

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



PRO MEMORIA: GENERALVERSAMMLUNG DES S. I. A. AM 9./10. SEPTEMBER 1939 IN ZÜRICH
UNTER BETEILIGUNG DER G. E. P. UND DER A³E²I L

spezifischen Wärme zahlreicher Dämpfe berechnet. Anschliessend werden die Zustandsgleichungen für Gasgemische im Gebiet höherer Drücke einer aufschlussreichen Kritik unterzogen. Mit ganz besonderem Recht kann aber von einem bleibenden Wert des ermittelten Tabellenmaterials dort gesprochen werden, wo dieses auf dem sicheren Boden der statistischen Thermodynamik und der Quanten-Physik gewonnen worden ist. Es betrifft dies die Abschnitte über die kalorischen Daten im idealen Gaszustand und das Verhalten bei Dissoziation. Gestützt auf die experimentell ausserordentlich genaue spektroskopische Ermittlung der Energiequanten entstehen zuverlässige Tabellen über die spezifische Wärme, die Energie, Enthalpie und Entropie zahlreicher technisch wichtiger Gase, ergänzt durch die Daten über das Temperaturverhalten des chemischen Gleichgewichts. Zahlreiche Kurven über die Molwärme in den kondensierten Systemen, sowie Tabellen über die absoluten Werte der Entropie, teils statistisch, teils kalorimetrisch nach dem Nernst'schen Wärmesatz berechnet, vervollständigen das kritische Sammelwerk, von dem der Verfasser mit Recht erwarten durfte, dass es eine willkommene Gabe der physikalischen Forschung an die Technik darstellt.

Der geologische Aufbau Oesterreichs. Von Prof. Dr. Leopold Kober, Vorstand des Geol. Inst. der Universität Wien. 204 Seiten mit 20 Abb. und einer Tafel. Wien 1938, Verlag von Julius Springer. Preis geh. rd. Fr. 16,20, geb. Fr. 18,25.

Während der Deckenbau der Schweizeralpen heute prinzipiell kaum mehr angezweifelt wird, ist die Uebertragung dieses tektonischen Schemas auf die Ostalpen heute noch sehr umstritten. Kober, der als einer der extremsten Verfechter dieser Anschauung gilt, widmet denn auch den Hauptteil des recht polemisch gehaltenen Buches diesen Fragen. Ausgangspunkt bilden die Tauern, die als geologisches Fenster mit ähnlichem Bauprinzip wie unser Gotthardmassiv mit anschliessenden penninischen Bündnerschiefern und metamorphen Tessinergneisen aufgefasst werden. Den Rahmen bildet das ausserordentlich ausgedehnte sog. ostalpine Deckensystem. Dieses wurzelt im Süden der Tauern etwa von Bellinzona bis an die Drau. Es drängt sich in verschiedenen Schubpaketen, die aus wenig veränderten kristallinen und vorwiegend karbonatisch sedimentären Gesteinen bestehen, in den Raum zwischen Rhein-Graz-Wien, somit auch grössere Teile Bündens umfassend. An seiner nördlichen Stirnregion finden sich als schmaler Streifen nordgeschiebene Kalke und sandig-tonige Gesteine, die aber in Zusammensetzung und Bau mit den schweizerischen nördlichen Kalkalpen, den sog. helvetischen Decken und dem Flysch parallelisiert werden. Diese Ablagerungen und die teils vorgelagerten, teils zwischen Ostalpen und Karpathen liegenden tertiären Becken (Molassebecken) enthalten grösstenteils den Schutt des werdenden Alpengebirges. Südlich der Linie Bellinzona-Drau schliessen sich die südbewegten dinarischen Decken an. Den Schluss bildet die Besprechung des Baustiles der böhmischen Masse.

Die Synthese, die an geographische Lokalkennntnis und Beherrschung der petrographisch-geologischen Terminologie erhebliche Ansprüche stellt, erinnert in Schwung und Dialektik an Staubs Bau der Alpen.

Dieselmotoren VII. VDI-Sonderheft. 155 Seiten mit 276 Abb. Berlin 1938, VDI-Verlag. Preis geh. Fr. 8,40.

Die wertvolle Sammlung der VDI-Sonderhefte über dieses wichtige Gebiet des Kraftmaschinenbaues hat mit dieser Neuerscheinung eine willkommene Fortsetzung gefunden. Das Heft enthält die wichtigsten Arbeiten über Dieselmotoren, die in den letzten zwei Jahren in der «Z. VDI» und in der Zeitschrift «Forschung auf dem Gebiet des Ingenieurwesens» erschienen sind. Ein erster Abschnitt behandelt Spül- und Ladevorgänge, ein weiterer Gemischbildung und Verbrennungsvorgang, während ein anderes Kapitel durch Bild und Text über neuere Ausführungen orientiert. Unter dem Titel «Konstruktion und Berechnung» lässt sich das zusammenfassen, was über Wärmebeanspruchung, Massenausgleich und Drehschwingungen gesagt wird. Einige Sonderprobleme wie Schalldämpfungsfragen, Zusammenwirken von Motor und Gebläse bei Auflademaschinen, kinetische Gasprobleme bei Zweitaktmotoren, Anlass-Hilfsvorrichtungen u. a. schliessen die Sammlung ab. E. Hablützel.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Mitteilungen aus den Forschungsanstalten des Gutehoffnungshüttenkonzerns. Bd. 6, Heft 9/Nov. 1938. Inhalt: Die Vorausbestimmung der Beanspruchung bei Drehschwingungen von Wellen. Von Dr. Ing. J. Geiger. Mit 18 Abb. — Die Verhüttung eisenarmer Erze, insbesondere von geröstetem Gutmadinger Doggererz. Von Dr. Ing. A. Wilhelm. Mit 9 Abb. und 4 Zahlentafeln. — Die Entwicklung der hochfesten Kupferlegierung Mandura. Von Dipl.-Ing. W. Engelhardt. Mit 15 Abb. und 2 Zahlentafeln. Berlin 1938, in Kommission beim VDI-Verlag. Preis geh. etwa Fr. 5,35.

Statik, leicht verständlich dargestellt. Von Reg.- und Baurat Karl Zillich, Zweiter Teil: Festigkeitslehre (mit Bemessungstabellen). Elfte Auflage, neu bearbeitet von Baurat Fr. Stiegler. 145 Seiten mit 83 Abb. Berlin 1939, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn, Preis kart. etwa Fr. 4,80.

Grundzüge der Funkgeologie. Von Dipl. Ing. Dr. Volker Fritsch. 121 Seiten mit 90 Abb. und 20 Tafeln. Braunschweig 1939, Verlag von Friedr. Vieweg & Sohn. Preis kart. etwa Fr. 12,30.

Le Corbusier & P. Jeanneret. Oeuvre complète 1934—1938. Publié par Max Bill, architecte, Zurich. Textes par Le Corbusier. Zurich 1939, Editions Dr. H. Girsberger. Prix relié 25 frs.

20 Aastat Ehitamist Eestis, 1918—1938. (20 Jahre Bauen in Estland.) Herausgegeben unter Leitung des Direktors der Bauabteilung des Verkehrsministeriums Architekt J. Ostrat. Mit 271 Bildern auf Tafeln. Tallinn 1939, Buchhandlung F. Wassermann, Preis rd. Fr. 10,70.

Berechnung und Gestaltung der Federn. Von Dipl.-Ing. Siegfried Gross. 87 Seiten mit 79 Abb. Berlin 1939, Verlag von Julius Springer. Preis geh. etwa Fr. 6,75.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER

Zuschriften: An die Redaktion der «SEZ», Zürich, Dianastr. 5, Tel. 34 507

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. VIII. Wettbewerb der Geiserstiftung
PROGRAMM

A. Aufgabe. Das Thema lautet:

Aktuelle Probleme des architektonischen Wettbewerbes

Aufgabe des Wettbewerbes ist, die heutigen Veranlassungen und Voraussetzungen für architektonische Wettbewerbe aufzuzeigen, die bisher geltenden Grundsätze und Durchführungen von Wettbewerben kritisch zu beleuchten und gegebenenfalls neue Vorschläge zu machen. Es ist den Bewerbern freigestellt, geschichtliche Beispiele, Vorschriften und Verhältnisse in andern Ländern vergleichend beizuziehen. Die einzureichenden Arbeiten können das Wettbewerbswesen im Gesamten oder einzelne Teilprobleme behandeln. Neue Vorschläge müssen besonders für schweizer. Verhältnisse passen und praktisch durchführbar sein.

B. Teilnahmeberechtigung. Jeder Schweizerbürger ist teilnahmeberechtigt. Die Mitgliedschaft des S. I. A. ist nicht notwendig.

C. Preisgericht. Als Preisrichter sind ernannt: Dipl. Arch. F. Bräuning, Basel, Präsident; Dipl. Arch. Ed. Fatio, Genf; Dipl. Arch. Dr. H. Fietz, Zürich; Dipl. Arch. M. Kopp, Zürich; Dipl. Arch. A. Mürset, Zürich; Dipl. Arch. J. P. Vouga, Pully.

D. Anforderungen. Die Abhandlung ist in drei Exemplaren abzuliefern, in Maschinschrift, weitzellig, Normalformat 297 × 210. Der Umfang soll 30 Seiten nicht überschreiten. Die Arbeit kann in deutscher, französischer, italienischer oder romanischer Sprache eingereicht werden. Die Art der Darstellung, Stil und Aufbau werden ebenfalls bewertet.

E. Einlieferung. Die Eingaben sind in verschlossenem Kuvert mit der Aufschrift: «VIII. Wettbewerb der Geiserstiftung» bis zum 31. Juli 1939 an das Sekretariat des S. I. A., Tiefenhöfe 11, Zürich 1, abzuliefern. Das Kuvert ist an Stelle eines Mottos mit einer sechsstelligen Kennzahl zu bezeichnen. Ein verschlossenes Kuvert mit der gleichen Kennzahl soll Namen und Adresse des Verfassers enthalten.

F. Preise. Dem Preisgericht steht eine Preissumme von 1800 Fr. zur Verfügung, in deren Ausrichtung und Verteilung es freie Hand hat. Falls nicht die ganze Preissumme zur Verteilung gelangt, wird der Rest der Geiserstiftung zur Verfügung gestellt.

G. Allgemeine Bestimmungen. Die Abhandlung darf vorher nicht publiziert worden sein. Die mit einem Preise ausgezeichneten Arbeiten können vom S. I. A. ohne weitere Entscheidung an den Verfasser publiziert werden. Ein allfälliger Reingewinn aus einer Publikation der eingereichten Abhandlungen ist an den Verfasser abzuliefern. Verzichtet der S. I. A. auf eine Publikation innert Jahresfrist nach Bekanntgabe des Urteils des Preisgerichtes, so geht das Publikationsrecht an den Verfasser über. Die eingereichten Arbeiten werden nicht zurückgegeben. Die Kuverts mit den Namen der Verfasser nicht prämiierter Arbeiten werden uneröffnet vernichtet. Das Urteil des Preisgerichtes wird schriftlich niedergelegt und begründet, in der Generalversammlung des S. I. A. am 10. September 1939 eröffnet und in den Vereinsorganen publiziert.

Das vorliegende Programm ist von den Preisrichtern gutgeheissen worden.

Zürich, den 12. April 1939.

Der Präsident des Preisgerichtes:
F. Bräuning.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) bis spätestens jeweils Donnerstag früh der Redaktion mitgeteilt sein.

24. April (Montag): Statist. volkswirtschaftl. Ges. Basel. 20.15 h im Vortragsaal des Kunstmuseums. Vortrag von Dr. O. Wagner, Generalsekretär der LA: «Unsere Landesausstellung».
24. April (Montag): Ges. der Freunde der Urania-Sternwarte Zürich. Exkursion nach Aarau zur Besichtigung der feinmechanisch-optischen Werkstätten Kern & Cie. und des Schlosses Hallwil. Abfahrt 13.30 h Urania.
28. April (Freitag): Gesellschaft der Ingenieure der SBB, Ortsgruppe Zürich. 20.15 h im Bahnhofbuffet, I. Stock. Vortrag von Kreisdirektor Dr. E. Cottier: «Der Mensch als wichtigster Faktor in der Betriebsführung».